**Zeitschrift:** Schweizerische Bauzeitung
**Herausgeber:** Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
**Band:** 119/120 (1942)
**Heft:** 8

## Vereinsnachrichten

**Nutzungsbedingungen**
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

**Conditions d'utilisation**
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

**Terms of use**
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 14.12.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch**

Schweizerbedarfes, und nach ihren Lizenzen und mit ihrer Maschine wird bereits in 16 Ländern gearbeitet — in der Tat eine selten steile Entwicklungskurve!

**Eidg. Kriegs-Industrie- und Arbeits-Amt.** Zur Durchführung der Erlasse betr. Einsparung elektrischer Energie ist als Sonderbeauftragter Ing. H. Niesz, Direktor der Motor-Columbus A. G. in Baden, berufen worden. — Um Anregungen der durch den Rohstoffmangel betroffenen Industriegruppen entgegen zu nehmen und Wege zur Abhilfe finden zu helfen, ist beim KIAA ein «Bureau für Ersatz- und Neustoffe und rationelle Materialverwendung» geschaffen worden.

**Die «Pilatus-Flugzeugwerke» in Stans** sind, vorläufig mit 45 Arbeitern, eröffnet worden. Auf dem ersten Fabrikationsprogramm steht vor allem die Entwicklung eines für unsere Geländeverhältnisse geeigneten Flugzeuges mit guten Start- und Steigeigenschaften.

Für den Textteil verantwortliche Redaktion:
Dipl. Ing. CARL JEGHER, Dipl. Ing. WERNER JEGHER
**Zuschriften: An die Redaktion der «SBZ», Zürich, Dianastr. 5. Tel. 34 507**

# MITTEILUNGEN DER VEREINE

## S. I. A. Techn. Verein Winterthur

**Bericht über die 67. Generalversammlung, 13. Dez. 1941**

Dem Jahresbericht des Präsidenten ist zu entnehmen, dass der Verein im Jahre 1941 12 Vorträge und 3 Exkursionen durchführte. Die Mitgliederzahl steht auf 330 und wächst beständig noch. Durch den Tod sind aus unseren Reihen Ing. Greuter, Dir. Meier und Prof. Wildi abberufen worden. Keinen Zuwachs verzeichnet die S. I. A.-Sektion mit einem Bestand von 60 Mann. Zu Veteranen rückten nach 30jähriger Mitgliedschaft auf die Herren Prof. Fröhlich, Ing. E. Geilinger, Ing. Schaer und Dir. Schneebeli. An Vergabungen wurden beschlossen: 100 Fr. Soldatenweihnacht, 100 Fr. Schweiz. Nationalspende und 50 Fr. Bibliothek des Technikums. Der Jahresbeitrag bleibt mit 8 Fr. auf der alten Basis. Der Vereinsvorstand bleibt ebenfalls in seinem Bestande weiter, mit Ing. Prof. E. Hablützel als Präsident, Arch. H. Ninck als Vizepräsident, Ing. W. Naegeli als Aktuar, Dir. H. Deringer als Kassier und mit den Ingenieuren Th. Bremi, H. Egloff, H. Hess, F. M. Osswald, H. Wachter und M. Zwicky als Beisitzern. Als Rechnungsrevisoren werden bestimmt Ing. H. Kjelsberg und Obering. H. Nyffenegger.

Nach 45 Minuten sind die geschäftlichen Angelegenheiten beendet, und anschliessend erfreut uns im wahrsten Sinne des Wortes Herr Julius Pinschewer aus Bern mit seinen Ausführungen über:

**Der Tricktonfilm zu Werbezwecken**

Der Vortragende beschäftigt sich seit 30 Jahren auf diesem Gebiete. Anfänglich versuchte man, Einzelbilder wie Plakate und Warenmarken durch Filmaufnahmen mit kleineren Gruppen von Schauspielern lebendig zu gestalten. Später folgte der Sachtrickfilm, indem tote Gegenstände durch photographische Aufnahmen in einzelnen Bewegungsphasen und Abrollenlassen der einzelnen Bilder in rascher Reihenfolge dem Beschauer den Eindruck der Bewegung vortäuschten. Ein weiterer Schritt in der Vervollkommnung dieser Verfahren war die farbige Gestaltung durch Behandlung der Filme in Farbbädern und der Uebergang von toten Sachgegenständen auf handelnde Gliederpuppen, wobei aber das technische Aufnahmeverfahren das gleiche blieb.

Mit der Erfindung des Physikers Ruhmer im Jahre 1901, Tonwellen zu photographieren und dem darauf beruhenden Eri-Erzon-Verfahren diese Tonphotos auf Schallplatten und Filme zu übertragen, wurde der erste Schritt zum Tonfilm gemacht und dann durch Vogt, Engler und Massolle weitergeführt. Dass sich auch der Trickfilm dieser Errungenschaft bemächtigte, ist selbstverständlich. Durch das heutige Verfahren der zeichnerischen Darstellung jeder einzelnen Teilhandlung von Personen, Gegenständen oder Fabeltieren an Stelle der vordem verwendeten Gliederpuppen ist dem Trickfilm jede Möglichkeit gegeben, beliebig gestellte Aufgaben für Werbeaktionen zu lösen, insbesondere durch die Verwendung der Farbenfilme. Alle diese Entwicklungsphasen wurden durch vorgeführte Filme charakterisiert und zeigten die grossen erzielten Fortschritte.

Dass auf dem Gebiete des Werbe-Trickfilmes das Atelier von Herrn Pinschewer in Bern mit seinem Stab von 40 Mitarbeitern, Graphikern, Musikern, Technikern Ausserordentliches leistet, zeigten die zuletzt vorgeführten Eigenprodukte. Darin ist alles Kitschige, den amerikanischen Trickfilm Kennzeichnende vermieden, trotz einer fröhlichen Note, die fast überall vorherrscht (Perfilm, Lonzafilm, sowie vom Kriegsindustrieamt in Auftrag gegebene Filme über Altstoffsammlung, Seifeneinsparung und für vermehrten Anbau). W. Naegeli

## S. I. A. Zürcher Ingenieur- und Architekten-Verein

**Protokoll der Sitzung vom 11. Februar 1942**

Ein, soweit die Erinnerung des Protokollführers zurückreicht, noch nie dagewesener Andrang von 250 Zuhörern zwingt ganze Reihen von Kollegen, im überfüllten Schmiedensaal drei Stunden lang stehend auszuharren. Der Präsident, Prof. Dr. F. Stüssi, begrüsst nebst den beiden Referenten zwei Ehrenmitglieder[1]) des S. I. A., alt Dir. G. Bener (Chur) und Schulratspräsident Dr. A. Rohn; unter der Zuhörerschaft bemerkt man ausserdem noch zahlreiche Prominente aller Fachgebiete, die zu dem Thema des Abends Beziehungen haben. Da keine Geschäfte vorliegen und die Umfrage nicht benützt wird, erhält gegen 20 h Dr. h. c. *A. Kaech* (Innertkirchen) das Wort. Anhand von Lichtbildern erläutert er das

**Kraftwerk Innertkirchen,**

dessen Projektierung, Bau-Vorbereitung und -Durchführung in den Jahren 1940/42. Niemand hätte besser über dieses Werk berichten können als der Referent, der seit fast 20 Jahren mit allem und jedem vertraut ist, von der Topographie, Geologie, Hydrologie des Oberhasli bis zu den Baumethoden und speziellen Erfahrungen in baulichen, mechanischen, betrieblichen Fragen. Aus dieser Fülle des Selbsterlebten und Selbstgeschaffenen breitete Kaech das Interessanteste vor uns aus, sodass man der Bewunderung voll war für die Leistung unserer Kollegen vom Oberhasli, wie auch unserer Maschinenfabriken. Nur Dank ihres vollen Einsatzes ist es möglich geworden, mit der Betriebsaufnahme der zwei ersten Einheiten auf Ende dieses Jahres zu rechnen, was Dr. Kaech bestimmt in Aussicht stellte.

Bedeutend schwieriger war es für den Nichtspezialisten, den Ausführungen von Prof. Dr. *E. Meyer-Peter* zu folgen, der

**Einige hydraulische Probleme**

behandelte: die Ausbildung des Wasserschlosses und der Druckleitung mit ihren Armaturen, sowie der Wasserrückgabe in die Gadmeraare. Es ging aus seinen von reichhaltigen Diagrammen begleiteten Darlegungen klar hervor, dass der wasserbauliche Versuch in diesem Falle zahlreiche neuartige Anordnungen ermöglicht hat, die man ohne ihn nicht hätte wagen dürfen. Die Zusammenarbeit der Praxis mit der von Prof. Meyer-Peter und seinen Mitarbeitern meisterhaft entwickelten Versuchstechnik hat sich hier im Landesinteresse aufs beste bewährt.

Nach kurzer Pause wurden von 22 bis 22.50 h gute Kinofilme von den Baustellen, den mechanischen und elektrischen Herstellerwerken gezeigt, die den aussergewöhnlichen Abend gehaltvoll abrundeten. Beide Referenten ernteten die lebhafteste Dankbarkeit der Zuhörer, die sich überzeugten, dass unsere Technik noch an der Spitze des Fortschrittes steht. Die SBZ wird das grosse Werk in den nächsten Monaten veröffentlichen. Schluss der Sitzung 22.55 h.

Der Protokollführer: W. Jegher

[1]) Ein drittes Ehrenmitglied war inkognito erschienen!

# VORTRAGSKALENDER

**Zur Aufnahme in diese Aufstellung müssen die Vorträge (sowie auch nachträgliche Aenderungen) bis spätestens jeweils Mittwoch Abend der Redaktion mitgeteilt sein.**

21. Febr. (heute Samstag): S. I. A. Sektion Bern. 14.15 h Sammlung vor dem Bureau der Bahnhofinspektion, Bahnsteig 1, zur «Besichtigung der neuen Stellwerkanlagen im Nordkopf des Bahnhofs Bern».
24. Febr. (Dienstag): S. I. A. Sektion Aargau. 20 h im Café Bank in Aarau. Vortrag von Ing. *W. Leupold*, Direktor des Gaswerks Aarau: «Gasfabrikation, mit besonderer Berücksichtigung der Nebenprodukte».
24. Febr. (Dienstag): 20 h in der «Krone» Unterstrass, Zürich. Oeffentlicher Vortrag von Nat.-Rat Arch. Dr. *Armin Meili* (Zürich): «Landesplanung in der Schweiz».
25. Febr. (Mittwoch): Z. I. A. Zürich. 19.45 h auf der Schmidstube. Vortrag von Dr. *H. Sigg*, Sekretär der kant. Baudirektion: «Die Revision des zürcherischen Baugesetzes».
26. Febr. (Donnerstag): Physikal. Ges. Zürich. 20 h im Hörsaal 17 c des Eidg. Physikgebäudes, Gloriastr. 35. Vortrag von Dr. *G. Svoboda*, Sekretär der Internat. Meteorolog. Union, Lausanne: «Neue synoptische Meteorologie».
27. Febr. (Freitag): Techn. Verein Winterthur. 20 h im Bahnhofsäli. Vortrag von Obering. *E. Ruprecht* (Arbon): «Neuere Forschungstechnik und -Ergebnisse auf dem Gebiete der schnellaufenden Verbrennungsmotoren».
27. Febr. (Freitag): Linth-Limmatverband Zürich. 16 h im Restaurant Du Pont, grosser Saal. Vortrag von Obering. *E. Meyer* (Bern): «Möglichkeiten zur Erhöhung der Produktion der Wasserkraft-Elektrizitätswerke».